Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 5 (1898)

Heft: 24

Buchbesprechung: Pädagogische Litteratur und Lehrmittel

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rußland. Die Volksschule in Rußland soll fortan ihren Schülern nicht allein das Lesen, Schreiben, Rechnen und die andern Lehrgegenstände, sondern auch ein Handwerk beibringen. Der Unterrichtsminister Bogoläpow hat nämlich, wie dem „B. T." aus Petersburg geschrieben wird, soeben die Anordnung getroffen, wonach die Volksschullehrer in den Seminarien außer ihrer allgemeinen Ausbildung auch noch ein bestimmtes Handwerk erlernen müssen, in welchem sie späterhin ihren Schülern den Unterricht erteilen müssen. Die Wahl des Handwerks bleibt dem Schüler bez. den Eltern überlassen.

Frankreich. In Paris besteht seit 1883 ein Damenverein zur Erteilung des Katechismus-Unterrichtes. Er erstreckt sich über 78 Pfarreien und zählt 2000 Damen, welche gegen 23000 Kindern der Staatsschulen den Katechismus-Unterricht erteilen.

Oesterreich. Ein Bezirksschulrat hat eine gesunde Anordnung über Schülerausflüge erlassen. Sie sollen den Sinn für die Natur, für historische denkwürdige Stätten als Kirchen, Wallfahrtsorte 2c. wecken und einen zwanglosen Verkehr zwischen Lehrer und Schüler über Heimatskunde rufen. Des Fernern wünscht der Herr, daß einzelnen Schülern Ehrenämter zu Reisebesorgungen übertragen werden, weil sich so der Knabe praktisch schon ein bißchen schult.

Pädagogische Litteratur und Lehrmittel.

1. Die 10 Gebote in der häuslichen Erziehung. Verlag von Jakob Lutz, Lindau 1898.

Pfarrer Jos. Reiter in Schaurieg ist Verfasser dieses kurzen Wegweisers zur christlichen Erziehung der Kinder. Das Büchlein will den Eltern nach den 10 Geboten eine kurze — 80 Seiten — Anleitung geben. Beim 1. Gebot z. B. spricht der Verfasser in 4 Kapiteln über „Religion, Frömmigkeit, die hl Anna und das Bild christlicher Eltern." beim 4. vom Gehorsam, Strafrecht der Eltern, vom hl. Anselm und von der Standeswahl", beim 10. von „Arbeitsamkeit und Sparsamkeit." Ein lesenswertes Büchlein zu 50 ₰. — g. —

2. Die Pflichten der Kinder und der christlichen Jugend. Verlag von Herder in Freiburg i. B. ungeb. 1 *M.* 50. 218 S. von Wilhelm Becker S. J., Becker ist als pädagogischer Schriftsteller gut bekannt. Seine „Christliche Erziehung" und „Glaube und Kirche" haben guten Klang. Becker ist im Dienste der Missionen ergraut. Das fühlt man an seiner gereiften Auffassung, an seinen Belegen und an seiner inhaltlichen Tiefe. In seinen Darlegungen herrscht Ueberlegenheit. Das vorliegende Werkchen will „Standeslehren für Kinder und Jünglinge" bieten. Die 20 Vorträge reden eindringlich von den Pflichten der Kinder und von denen der Jugend. Sie sind für die Praxis, weil wirklich aus der Praxis. Geschichte, reiche persönliche Erfahrung und hl. Schrift leisten dem belesenen Autoren gute Dienste; er versteht diese Faktoren auch trefflich für seine Zwecke zu verwenden. Für Predigt- und Vereinszwecke, aber auch als Lektüre für unsere Jugend leistet Becker's hochverdiente Arbeit gute Dienste. Es ist das die 2. Auflage innert 4 Jahren. — O —

3. Die Benediktiner in Alabama und die Geschichte der Gründung von St. Bernhard, von P. Ambrosius Reger O. S. B Druck von Kreuzer Bros Nr. 212 N. Calvert-Straße 1898, Baltimore.

Das Büchlein ist anziehend und anregend und ein recht wertvoller Beitrag zur amerikanischen Kirchen- und Kulturgeschichte Es liest sich auch für den, der für die amerikanischen Verhältnisse weniger Interesse hegt, recht fruchtbar. Die vielen Abbildungen (P. Benedikt Menges, Abt-Bischof Leo Haid, Bischof Jeremias O'Sullvan, P. Gamelbert Brunner, Bischof John Quinlau, P. Bonifaz Seng, Bischof Allen von Mobile u. a.) machen das Ganze erst recht anmutig. Zu beziehen bei A. Uri in Eggenfelden (Preis 2. Fr. 50. geb.)

4. Kurzer Abriß der Kunstgeschichte für höhere Töchterschulen und ähnliche Lehranstalten von M. V. Neusee. Zweite und verm. Auflage. Innsbruck. Verlag von Felician Rauch. Geb. 1 *M.* 70. 232 S.

Die Herausgeberin hat mit ihrem „Abriß" einen sehr guten Griff getan. Schon ein halbes Jahr nach dem Erscheinen der 1. Auflage wurde diese 2. nötig. Die erste fand ab seite von H. H. B. in diesen Blättern eine sehr günstige Besprechung mit fachmännischem Urteile. Das Buch hat seine Spezialvorzüge: kurze und bündige Darstellung und kath. Auffassung beibehalten. Im ganzen ist die zweite Auflage der ersten wesentlich gleichgeblieben. Die paar Seiten, um die sie voluminöser ist, sind die Folge einzelner Verbesserungen und kleinerer Erweiterungen. Illustrationen enthält der gediegene Abriß keine. Vermutlich erscheint gelegentlich dazu ein Bilderatlas, der separat gekauft werden kann. Der Stil ist fließend, der Inhalt verhältnismäßig umfassend, der Geist tolerant im besten Sinne und äußerst taktvoll. Speziell für unsere Töchter sehr lehrreich, sehr bildend und zugleich sehr anregend, aber nicht blähend. — Dr. H. —

5. **Erklärung des kl. Deharb'schen Katechismus** von Dr. J. Schmitt; Herderscher Verlag in Freiburg i. B. 1898. Preis: 2. 20 *M.* ungebunden 3. 40 *M.* gebunden 286 S.

Dr. Schmitt läßt hiemit die 9. Auflage seiner ehedem schon als ausgezeichnet anerkannten „Erklärung" unverändert folgen. Selbst ein Begleitwort ist weggeblieben. Die erzbischöfliche Empfehlung, die der hochselige Freiburger Erzbischof Hermann Vicari 1867 der ersten Auflage beigegeben, die begleitet diese 9. Aufl. und sicherlich erfolgreich. Dr. Schmitts katechetische Arbeiten bedürfen keiner Reklame, seine katechetische Tüchtigkeit wissen Priester und Lehrer seit Jahren vollauf zu würdigen. Drum begrüßen wir diese Neuauflage von Herzen und wünschen ihr verdienten Erfolg. — Pfr. K.

6. Gerade recht, um noch in diesem Winter benützt werden zu können, ist vom Hochlöbl. Kleinen Rat des Kantons Graubünden ein vorzügliches „**Lehrbuch für Buchführung und Geschäftsaufsatz**" herausgegeben worden.

Der Verfasser, Hr. Reallehrer C. Schmid in Chur, der die ländlichen Verhältnisse und Bedürfnisse genau kennt, hat da ein Buch geschaffen, das gewiß von jedem Lehrer, der an Repetier-, Abend-, Fortbildungs-, Ergänzungs-Schulen u. s. w. zu wirken hat, sehr begrüßt wird.

Im ersten Teil werden je ein Beispiel für gewerbliche und für landwirtschaftliche Buchführung durchgeführt, dann eine vollständige Abrechnung und eine Milchrechnung, alles so leicht und verständlich, daß das Buch auch für das Selbststudium dienen kann.

Der 2. Teil bietet eine reiche Auswahl Musterbeispiele für die verschiedensten Arten von Geschäftsaufsätzen z. B. Beschwerdebriefe, Ausschreibungen, Offerten, Erkundigungen, Eingaben an Behörden, Bestellungsschreiben, Empfangsscheine, Schuldscheine, Vollmachten, Gutachten, Verträge verschiedener Art, Protokolle u. s. w. Alles aus dem Leben herausgegriffen. Der Preis dieses Buches Fr. 1. 10 ist nicht zu hoch bemessen.

Ihr Herren Lehrer, laßt Euch das Buch zusenden, es wird Euch gute Dienste leisten. J., Lehrer.

7. **Venite Exultemus.** Ein kleines, lateinisches Gebetbüchlein, besonders für die studierende Jugend. Preis geb. in Leinwand 1 *M.*; in Leder 1. 50; in Saffian und Goldschnitt 2. 20. Dülmen, Laumannsche Verlagshandlung.

Ein recht schönes Büchlein, das alle notwendigen Gebete enthält und für den Gebrauch recht bequem eingerichtet ist. Es eignet sich zu Geschenken an Gymnasiasten und Lyzeisten bestens. H. B.

8. **Der Volksgesang.** Neue Lieder für Männer-, Frauen- und gemischten Chor. St. Gallen, Verlag der Musikalienhandlung Zweifel-Weber. Preis: Jede Nr. 30 Rp. (Partiturausgabe).

Nr. 1—4 von J. Krenger; Nr. 5 von W. Steiner; Nr. 6 von G. Hauser; Nr. 7 von W. Decker.

Der Titel „Volksgesang" hat nur insofern Berechtigung, als die angezeigten Lieder im volkstümlichen Stile geschrieben sind. Die Texte, teils im Berner-Oberländer-Dialekt, teils in der Schriftsprache abgefaßt, sind gehaltvoll und wahren überall den sittlichen Anstand, bis auf Nr. 3, Strophe 4, welch' letzteres Lied kath. Vereinen (Kirchenchören) aus angeführtem Grunde nicht empfohlen werden kann. (Uebrigens erleidet das Gedicht keine merkliche Einbuße, wenn auch diese Strophe übergangen wird.) In musikalischer Hinsicht vereinigen alle diese Kompositionen folgende Vorzüge in sich: sie bringen diese Stimmung der Texte zum richtigen Ausdruck, sind von einem frischen Hauch der Empfindung durchweht und fließen in wohlklingendem Satze dahin. Bei Nr. 1 scheint uns die Wendung von Takt 9—10 etwas ungelenk und unbeholfen; bei Nr. 6 ist die Modulation

in Takt 3—4 ganz unvermittelt, daher schroff und fremd. Im übrigen seien die besprochenen Kompositionen unsern gemischten Chören, namentlich jenen, die leichten Volksgesang pflegen, aufs angelegentlichste empfohlen. J. Dobler.

9. Aus fernen Landen. Illustrierte Erzählungen für die Jugend von J. Spillmann S. J. Herder'scher Verlag, in Freiburg i. B. 1 *M.* das Bändchen.

Das 14. Bändchen betitelt sich „Sidya, der treue Sohn" von Alfons Geyser S. J. Es erscheint in 3. Aufl. mit 4 Bildern. Gleich seinen Vorgängern ist die anziehende Erzählung den im gleichen Verlage erscheinenden sehr empfehlenswerten „Katholische Missionen" entnommen. Sie spielt sich in Indien ab, in Fateh pur, einer kleinen Stadt südwestlich von Agra, gegen Ende des 16. Jahrhunderts. Die ganze Sammlung verdient hohe Beachtung und ist namentlich Realschülern und Gymnasiasten sehr zu empfehlen.

10. Auf Weihnachten ist der bekannte vaterländische Schriftsteller Franz Xaver **Wetzel** mit **„Die unsichtbare Hand — Das Vereinsleben — Brave Knaben** und **Brave Mädchen"** auf den Plan gerückt.

Nr. 1 zeichnet für „Alt und Jung" in 9 Kapiteln das Walten Gottes im Leben des Einzelnen, im Leben der Völker und in der Kirche und zeigt, wie der Glaube an Gottes Walten das Wohl des Einzelnen wie der Gesamtheit fördert.

Nr. 2 ergeht sich für „die reifere Jugend und das Volk" in 10 Kapiteln über die Lichtseiten nnd in 6 Kapiteln über die Schattenseiten des Vereinslebens. Die einzelnen zumal die kath. Vereine unseres Vaterlandes passieren Revue vor dem aufmerksamen Leser. Nebenbei fallen auch lehrreiche Schlaglichter auf die bezügliche Tätigkeit des Auslandes. —

Nr. 3 und 4 bieten je 15 anziehende Lebensbilder aus alter und neuer Zeit z. B. J. Mabillon — B. H. Overberg — J. L. Studach — Joh. Ant. Oberholzer — J. M. Henni — A. Kolping — M P. von Deschwanden — Gall Morel. Die Schweiz ist gut vertreten. Große Männer (Bischöfe, Äbte, Maler, Rektoren) sind sinnig und anziehend der Jugend als leuchtende Sterne gekennzeichnet.

Für die Mädchen rücken Kath. Emmerich — Annette von Droste — Magd. Sophie Barat — Maria von Mörl — die gute Beth ꝛc. in die Linie.

Die Büchlein sind zeitgemäß, einfach geschrieben und doch nicht langweilig, und sind geeignet, recht wertvolle Dienste zu tun. Dorn'sche Buchhandlung, Ravensburg. Der übliche Preis 30 ₰. Sehr zu empfehlen.

11. Im **Herder'schen Verlage in Freiburg** i. B. sind in zweiter und dritter Aufl. erschienen: a. In den **Ferien** von Zenaïde Fleuriot — b. Die 2 **kleinen Robinsone der Großen Kartause** von Jules Taulier und c. **Windstille und Wirbelsturm** von Zenaïde Fleuriot, 190, 169 und 249 S. stark, kostet geb. 2 *M.* und ungeb. 1 *M.* 80. Diese Erzählungen sind zu bekannt, um einer weiteren Empfehlung noch zu bedürfen. Aber eines müssen wir der neuen Auflagen noch beifügen: Der kath. Lehrer sollte doch endlich nicht mehr diese und jene Produkte von andersgläubigen Autoren bei seinen Kindern durchschlüpfen lassen oder oft gar empfehlen, wenn wir doch auf kath. Seite Lesestoff für die Jugend haben, der inhaltlich so gediegen, so veredelnd, so bildend, so erziehend und so unterhaltend ist. Geist und Herz haben ja hitr reiche Nahrung, zudem eignen sich die Büchlein auch in ihrer Ausstattung zu Geschenken gar sehr. Reiches Erzählertalent einigt sich mit bezaubernder Sprache, der Schauplatz der Handlung in weiter Ferne bringt neue Sitten und Gebräuche. Wozu also noch mehr für unsere reifere Jugend? Die Bändchen empfehlen sich bestens. — g. —

12. Botanisches Bilderbuch für jung und alt von **Franz Bley. Text von H. Berdrow.** Verlag von G. Schmidt, (vorm. Rob. Oppenheim) Berlin S. W. 46.

Wir haben den I. Teil des gediegenenen Werkes in Heft 2 und 9 besprdchen und fanden das Werk sehr empfehlenswert. Heute liegt der II. Teil vor, der die Blumen der 2. Jahreshälfte enthält. Der Zweck des Buches ist bekannt, es will die Kenntnis der heimischen Flora zu einem Allgemeingut machen. Dies Ziel wird zu erreichen gesucht durch eine in Form und Inhalt naturwahre Darstellung der verbreitetsten Pflanzen in monatlicher Reihenfolge. Die Darstellung ist eine vollendete, wie sehr auch der Maßstab der kolorierter Abbildungen ein etwas kleiner ist. Der Text schildert die Lebensäußerungen der Pflanzen, ihre Beziehungen zur Tier- und Menschenwelt, ihre Nutzbarkeit, ihr Auftreten in Sitte und im Glauben des Volkes. Das Werk ist Haus- und Unterrichtsbuch zugleich, es bewahrt vor strengem Formalismus und führt direkt ins Leben ein; denn seine Abbildungen veranschaulichen ungemein klar und deutlich. Das Werk kann nur empfohlen werden. Preis 6 *M.* geb. R.